

mentalmusik (außer der Orgel), keine Privatbeichte, keinen Privatgebrauch der Sakramente (der Taufe und des Abendmals), keinen Exorcismus (oder Beschwörungformel bei der Taufe). Von den Lutheranern weichen sie noch in der Kleinigkeit ab, daß sie die 10 Gebote anders abtheilen; das zweite ist ihnen bloß eine Erklärung des ersten; aber das 10te enthält zwei verschiedene Borträge in sich: das Verbot der wirklichen Eust und das der Erblust.

## §. 125.

## Kirchen in England.

Als in England die Reformation eingeführt wurde (1558.), suchte man eine solche kirchliche Einrichtung zu treffen, mit welcher sowohl die evangelisch-lutherisch Gesinnten, als diejenigen, welche sich zu den Meinungen der Reformirten hinneigten, zufrieden seyn sollten. Man faßte deshalb eine eigne Schrift unter dem Namen der 39 Artikel ab. Weil man zugleich die Bischöfe beibehielt, welche in der evangelisch-lutherischen und reformirten Kirche nicht beibehalten wurden: so heißt die englische Kirche auch die *bischöfliche*, oder die hohe *Episkopalkirche*. Von diesen trennte sich aber ein andrer Theil der Christen, welche nur *Presbyter* (Älteste) dulden wollten und überhaupt eine reinere, der Verfassung der ersten christlichen Jahrhunderte gemäßere, Form der Kirche verlangten. Daher nannten sie sich auch *Puritaner*; und weil sie sich mit der *bischöflichen Kirche* vereinigten, gab man ihnen den Namen der *Nonkonformisten*.